



Der Vorstand

Robert Bühler
Präsident

René Huber
Coca-Cola Beverages AG

Beat Seeger
Coop

Jean-Daniel Perret
Evian-Volvic Suisse SA

Max Walder
Feldschlösschen Getränke
AG

Dr. Romain Stampfli
Sources Minérales
Henniez SA

Mario Müller
Migros-Genossenschafts-
Bund

André Granelli
Nestlé Waters Suisse SA

Franz Rieder
Rivella AG

Dr. Max Lienhard
Valser Mineralquellen AG

**Das Team der PRS in der
Deutschschweiz**

Herzog René
Geschäftsführer

Akkerman Yvonne
Sammlung

Bieri Thomas
Leiter Logistik

Bosshard Philipp
Leiter Finanzen /
Administration

Brigatti Sara
Lehrling KV

Peter Giorgio
OEP GmbH / EDV

Planje Mark
Kundenbetreuung D- / I-
CH

Schumacher Lukas
Marketing Services

Senn Tatjana
Assistentin Geschäfts-
führer

Thoma Anne-Catherine
Logistik

Weissert Sven
Rechnungswesen

Würmli Jean-Claude
Leiter Marketing

PRS in der Romandie:

Marty Jean-François
Leiter W-CH

Mancini Marco
Kundenbetreuung W-CH

**Verein PRS
PET-Recycling Schweiz**

Naglerwiesenstrasse 4
CH-8049 Zürich
www.petrecycling.ch
info@prs.ch

VEREIN PRS

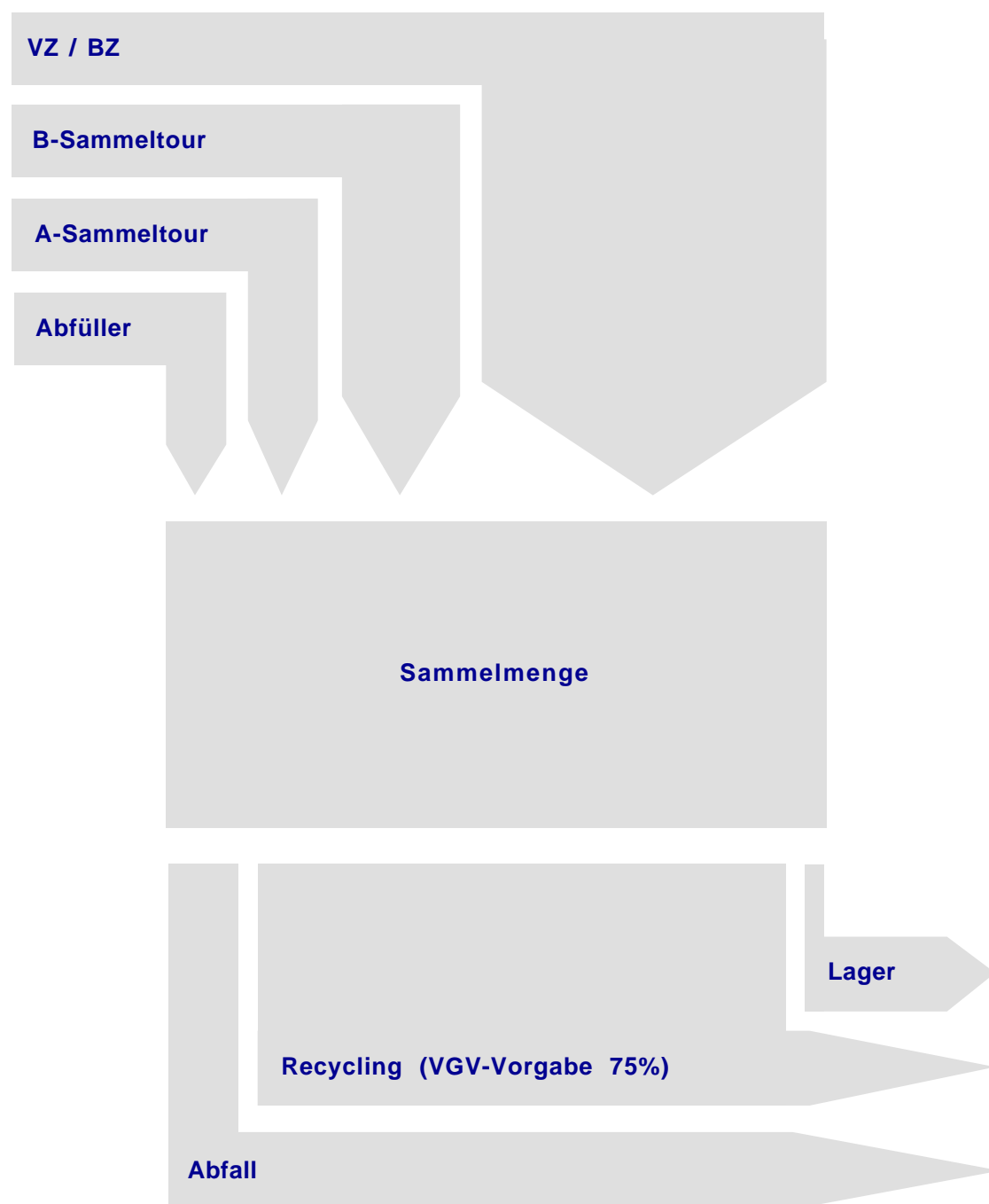


PET-Recycling Schweiz, Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich

Geschäftsbericht 2002



Mengenströme PRS 2002



Bilanz / Erfolgsrechnung



BILANZ PER 31. DEZEMBER 2002	31.12.2002 CHF	31.12.2001 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	766'040.40	2'563'377.30
Wertschriften	6'113'190.00	6'695'680.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'494'470.26	3'113'420.75
Delkredere	-764'288.48	-310'000.00
Sonstige Forderungen	217'662.84	48'389.89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	378'356.93	35'646.35
Beteiligung REDILO GmbH	8'000.00	0.00
Mobilien	69'200.00	90'000.00
TOTAL AKTIVEN	11'282'631.95	12'236'514.29
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2'580'570.73	2'578'840.10
Sonstige Verbindlichkeiten	19'140.85	268'627.50
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'899'751.23	517'676.00
Rückstellungen	25'000.00	867'773.00
Kursschwankungsreserve	660'000.00	660'000.00
Entsorgungs-Fonds	4'125'000.00	4'125'000.00
Rückstellung Verdichtungsanlage	250'000.00	1'000'000.00
Total Fremdkapital	10'559'462.81	10'017'916.60
Eigenkapital		
Vereinsvermögen		
Vortrag vom Vorjahr	2'218'597.69	2'595'630.68
Jahresverlust	-1'495'428.55	-377'032.99
Total Eigenkapital	723'169.14	2'218'597.69
TOTAL PASSIVEN	11'282'631.95	12'236'514.29
ERFOLGSRECHNUNG 2002		
	31.12.2002 CHF	31.12.2001 CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	34'812'364.09	24'295'184.94
PET-Verkauf	1'023'947.88	991'660.88
Verrechnete Dienstleistungen	124'570.85	114'160.60
Zinsertrag	5'532.44	70'936.70
Wertschriftenertrag	-38'354.24	6'745.35
Ausserordentlicher Ertrag	550'000.00	0.00
Übriger Ertrag	5'214.30	0.00
TOTAL ERTRAG	36'483'275.32	25'478'688.47
AUFWAND		
PET-Entsorgung	30'494'514.70	20'442'458.31
Investitionsbeiträge	1'226'339.65	764'831.55
Personalkosten	1'744'071.17	1'499'532.85
Büro und Verwaltung	1'166'077.68	761'516.00
Information	1'576'138.45	1'529'966.75
Miete	138'729.30	136'429.85
Abschreibungen	31'485.75	30'271.35
Veränderung Delkredere	454'288.48	-45'000.00
Steuern	61'988.30	44'014.10
Ausserordentlicher Aufwand	481'654.10	0.00
Finanzerfolg	603'416.29	691'700.70
TOTAL AUFWAND	37'978'703.87	25'855'721.46
JAHRESVERLUST	-1'495'428.55	-377'032.99



Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung
Bleicherweg 21
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung des Vereins
PET-RECYCLING SCHWEIZ, PRS, ZÜRICH

Zürich, 19. März 2003

Bericht der Kontrollstelle

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins PET-RECYCLING SCHWEIZ, PRS, für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marc Arnet
dipl. Wirtschaftsprüfer



Inhalt

- Rückblick 20024
 - Hauptgeschäfte4
 - Organisation4
 - Generalversammlung4
 - Mitglieder4
 - Vorstand4
 - Mitarbeitende4
 - Sammelergbnis5
 - Sammelstellen.....5
 - Sammelbehälter5
- Kommunikation.....6
 - Kampagne6
 - CD-ROM6
 - Suisse Retail6
 - Gemeinden6
 - PET-Flash / -Inside6
 - Veranstaltungen.....6
 - Tischhalter6
 - Sponsoring6
- Finanzen 20027
 - Einnahmen7
 - Ausgaben7
- Budget 2003.....7
- Ausblick 20038
 - Sortierkosten8
 - Transporte8
 - Personal.....8
 - Information8
 - Squeezer8
 - Gemeinden9
 - Littering9
 - Freizeitentsorgung.....9
 - Freiwillige Branchenlösung9
- Bericht der Kontrollstelle10
- Bilanz / Erfolgsrechnung.....11
- Vorstand der PRS12
- Das Team der PRS12



Hauptgeschäfte

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in fünf Sitzungen. Die Hauptgeschäfte im vergangenen Jahr waren:

- Führungsorganisation (Verabschiedung neues Anlagenreglement, neues Funktionsdiagramm, neues Organisationsreglement)
• RecyPET AG, Einsatz von Flakes in Foodqualität
• Integration Trittbrettfahrer
• Verabschiedung Systemkonformität (Recyclingfähigkeit der Flaschen)
• Neuorganisation SVUG
• Mitgliedschaft (Vollmitglied / Partnermitglied / Teilmitglied)
• Entwicklung PET-Squeezer®, Bau des Prototyps

Einige dieser Geschäfte werden von uns auch im Jahr 2003 weitergeführt.

Organisation

Mit dem neu eingeführten EFQM-Modell werden auch die einzelnen Prozesse hinterfragt. Deren Neugestaltung und Verbesserung ist eine Daueraufgabe und wird uns auch im Jahr 2003 beschäftigen.

Generalversammlung Die 12. ordentliche Generalversammlung wurde am 12. April 2002 in Solothurn durchgeführt. Es nahmen 28 Mitglieder teil.

Generalversammlung

Es fand keine Mitgliederversammlung statt.

Mitglieder Die Zahl der Vereinsmitglieder der PRS erfuhr erfreulicherweise per 31.12.2002 eine kleine Zunahme. Der Verein setzte sich aus 53 Vollmitgliedern (davon 29 Abfüller, 16 Importeure, 8 Handelsunternehmen) sowie 10 Partnermitgliedern zusammen.

Mitglieder

Neun neue Mitglieder konnten akquiriert werden:

- Volg Konsumwaren AG
• Vecom AG
• Vending Verband Schweiz VVS (Partnermitglied)
• Mineralquelle Gontenbad AG

- Weber E. & Cie AG
• Rauch Fruchtsäfte Gesellschaft GmbH&Co
• Morga AG
• Ruf & Drink AG
• Emmi Frischprodukte AG

Vorstand

Zusätzlich zu den acht Vorstandsmitgliedern wurden an der Generalversammlung vom 12. April 2002 zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt:

- Herr Franz Rieder (Rivella AG)
• Herr André Granelli (Nestlé Waters Suisse SA)

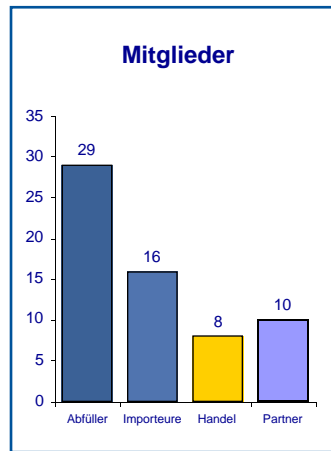
- Herr René Huber (Coca-Cola Beverages AG)
• Herr Dr. Romain Stampfli (Sources Minérales Henniez SA)

Somit bestand der Vorstand per Ende 2002 aus zehn Mitgliedern.

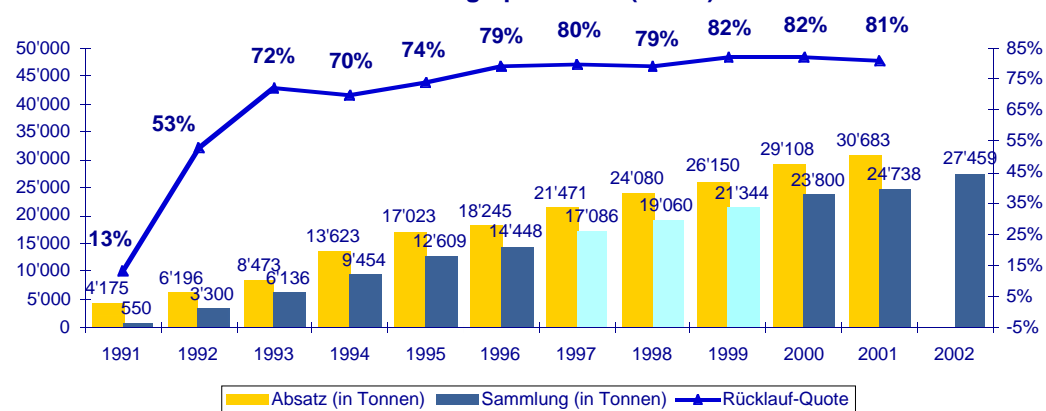
Mitarbeitende

Per 31.12.2002 waren zwölf Festangestellte beschäftigt; davon waren zehn in Zürich und zwei in der Westschweiz tätig.

Seit August 2002 beschäftigt PRS eine Lehrtochter, welche die kaufmännische Berufsausbildung absolviert.



Verwertungsquote PRS (intern)



ständige Füllstandskontrolle sowie der Sackwechsel entfallen und anstelle der sperrigen Säcke gibt es kleine, stapelbare Briketts.

Der Squeezer® erleichtert den Filialen die aufwändige Arbeit der Erfüllung der VGV. So muss bis zu 80% weniger Volumen zwischengelagert und transportiert werden, was mit entsprechenden Folgen für die Transporte und die Entsorgungskosten insgesamt verbunden ist.

Gemeinden

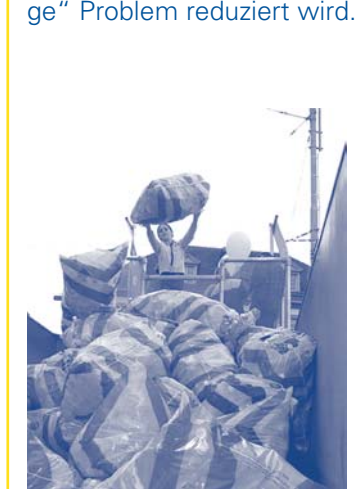
Es ist nach wie vor nicht vorgesehen, die Sammlung von PET in die Gemeinden zu verlegen. Dafür sprechen die VGV sowie die Entsorgungskosten (wie schon im Abschnitt "Information" aufgezeigt).



Littering

PET-Getränkeflaschen und insbesondere die 0,5 Liter-Gebinde sind Convenience-Produkte, die mehrheitlich unterwegs konsumiert werden. So im Fitnessstudio, in den Kinos, auf dem Arbeitsweg und an der Arbeitsstelle, also überall dort, wo das System der PET-

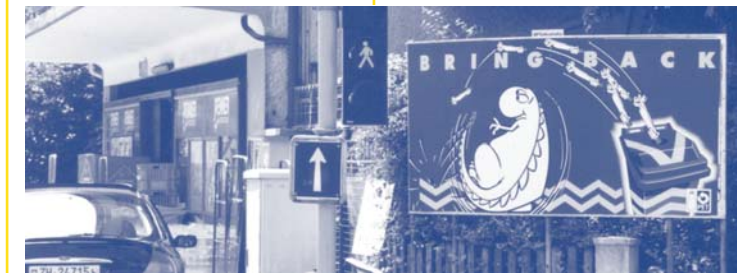
Recycling Schweiz tausende von Sammelbehältern im Einsatz hat, damit nichts verloren geht. Dennoch werden PET-Getränkeflaschen unachtsam weggeworfen. Obschon die Menge verschwindend gering ist, ist sie augenfällig und stört den Betrachter. Littering ist der neudeutsche Begriff für dieses Phänomen gesellschaftspolitischer Natur. Verursacher sind Einzelpersonen jeden Alters. Diesem Problem hat sich nicht nur die PRS angenommen, die tausende von Sammelbehältern platziert, sondern auch PUSCH praktischer Umweltschutz Schweiz. Diese Organisation, die mit viel Witz und Esprit dem lästigen Problem zu Leibe rückt, wird nicht nur moralisch, sondern auch finanziell von der PRS unterstützt. Wir werden uns auch dieses Jahr darum kümmern, dass dieses „packstoffunabhängige“ Problem reduziert wird.



Freizeitentsorgung

Als einzige Organisation der Schweiz sorgt die PRS dafür, dass die Entsorgung von PET an jährlich rund 500 Freizeitveranstaltungen funktioniert. Diese Entsorgung erfolgt gratis und franko

überall dort, wo grosse Mengen Getränke in PET-Flaschen konsumiert werden. Obschon dieser Service einen Aufwand von mehreren hunderttausend Franken bedeutet, wird er überaus geschätzt und ist ein effektiver Beitrag zur Steigerung der Rücklaufquote und der Verhinderung des Litterings durch PET-Getränkeflaschen.



Freiwillige Lösung

Nach wie vor ist es unser Bestreben, das System der freiwilligen Lösung beizubehalten. Denn das System funktioniert, selbst bei solch enormen Mengen. Gegen eine Milliarde PET-Flaschen werden dieses Jahr abgesetzt. Wie bis anhin wird es der PRS auch in Zukunft gelingen, die Sammelquote für PET-Getränkeflaschen zu halten. Dies bei bis zu 40% tieferen Recyclingbeiträgen als z.B. in Deutschland oder Österreich und dank einer Flexibilität, die nur mit einer privatwirtschaftlichen Regelung möglich ist. Die Vorteile liegen auf der Hand und überwiegen die Nachteile. Die bekannten Probleme mit den Trittbrettfahrern müssen im Dialog gelöst werden. Wie wir feststellen mussten, misst die Gesetzgebung nämlich die verschiedenen Sammelsysteme mit unterschiedlichen Massstäben.


Sortierkosten

Die Sortierbetriebe in Neuenhof und Bern wurden ausgebaut, damit diese dem Mengenwachstum Stand halten. Durch die verzögerte Inbetriebnahme konnte jedoch der Sortierpreis nicht im vorgesehenen Mass reduziert werden. Für das Jahr 2003 liessen wir diesen unverändert. Die neu erstellte Sortieranlage in Roche wird den Betrieb Ende April aufnehmen. Sie ist auf eine max. Kapazität von 7000 Tonnen ausgelegt und ersetzt die bisherigen Sortierbetriebe in Salgesch und Satigny.

Transporte

Das grosse Potential zur Reduktion der Entsorgungskosten liegt in der Grossverdichtung durch Ballenpressen. Der Einsatz solcher Ballenpressen ist jedoch von den Gegebenheiten vor Ort sowie der Kooperationsbereitschaft des Detailhandels abhängig.



Die hohen Investitionen für Ballenpressen werden mit höheren, volumenabhängigen Rückvergütungen an die Betreiber entschädigt. Dies hat eine Kostensteigerung zur Folge, die jedoch mit den stark entlasteten Überführungskosten aufgefangen wird. Unter dem Strich wirkt sich die gerin-



gere Anzahl Transporte nicht nur positiv auf die Ökologie aus, sondern sie beschert auch den Betreibern einen finanziellen Nutzen. Die Überführungskosten beinhalten die Kosten für die Abtransporte aus den Verteil- und Betriebszentralen, von den Abfüllbetrieben und den Transportpartnern der Sammeltour in die Sortierbetriebe.

Personal

Seit Anfang Januar 2003 wurde der Aussendienst verstärkt. Die Veränderung der Rücklaufkanäle von den Grossagglomerationen in die ländlichen Gebiete, steigende Mengen in den Gemeinden, der Dauerbrenner Littering sowie neue, grössere und optimierte Sammelbehälter sind nur einige der Themen für die persönliche Beratung vor Ort.

Information

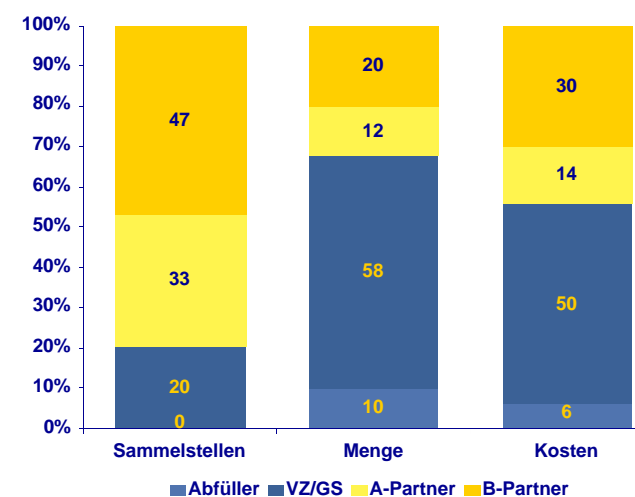
Die Verordnung über Getränkeverpackungen baut auf dem Verursacherprinzip auf und verpflichtet den Handel zur Rücknahme. Die steigenden Mengen fallen jedoch nicht nur im Handel an, sondern im gleichen Mass in den Gemeinden, also bei der öffentlichen Hand. Dieser neuen Herausforderung möchten viele Gemeinden mit dem Aufstellen von noch grösseren Sammelbehältern begegnen. Dadurch steigen aber die Sammelmengen und somit die Entsorgungskosten der PRS noch mehr, denn in den meisten Gemeinden erfolgt die Entsorgung via Sammeltour. Diese ist aber für die PRS am kostenintensivsten. Mittels einer verstärkten Kommunikation sowie Gesprächen

mit den Gemeindeverantwortlichen zeigen wir Alternativen auf. Konsequenterweise wird die Kommunikation über die Massenmedien die Botschaft vermitteln müssen, dass nur diejenigen PET-Getränkeflaschen verwertet werden können, die in den blau-gelben Containern landen, welche im Schweizer Detailhandel in Hülle und Fülle zur Benutzung bereitstehen.

Squeezer®

Die intensive Entwicklungsphase der letzten Jahre mündete vor acht Wochen in den ersten Feldtest bei einer Gross-Sammelstelle im Schweizer Detailhandel. Dabei konnten wichtige neue Erkenntnisse gewonnen werden. So zeigte der Test, dass die an die Maschinen gestellten Anforderungen erstens richtig waren und zweitens auch erfüllt werden. Die nächste Phase startet noch im Monat Mai, wenn die nächsten Maschinen mit bereits automatisierter Abbindung den Feldtest an anderen Gross-Sammelstellen antreten.

Die dritte Phase wird - voraussichtlich im August dieses Jahres - mit der Fertigstellung des vollständig automatisierten Squeezer® abgeschlossen. Vollautomatisch bedeutet, dass die gepressten Flaschen nicht nur geordnet und automatisch abgebunden werden, sondern dass das fertige Brikett ausserdem automatisch aus der Maschine gestossen wird. Diese Ausführung bietet den Filialen mit einer Jahresmenge von ca. 15 Tonnen das grösstmögliche Einsparungspotential. Die


Sammelergebnis

Insgesamt konnten von den PRS-Mitgliedern (ohne Denner/Waro, Otto) 27'459t gesammelt werden. Die Mengen innerhalb der einzelnen Rücklaufkanäle entwickelten sich unterschiedlich. Auch dieses Jahr hat der für die PRS günstigste Kanal der Abfüller abgenommen (-20%, Vorjahr -10%). Eine über 120% grössere Menge wurde durch die Verteil- und Betriebszentralen zurückgeführt. Der schwindende Anteil von PET-Flaschen mit Pfand führt dazu, dass der Konsument den nächstgelegenen Sammelpunkt aufsucht und nicht mehr gezwungen ist, zum Kaufort zurückzukehren. Deshalb stieg im vergangenen Jahr die Menge in den ländlichen Gebieten, was dazu führte, dass der kostenintensivste Rücklaufkanal der PRS - die Sammeltour - ein Plus von 36% verzeichnete.

Das Mengenwachstum ist jedoch nicht nur im Handel zu spüren. Auch an den Sammelstellen der Gemeinden, die der Bevölkerung entgegen den Empfehlungen der PRS eine

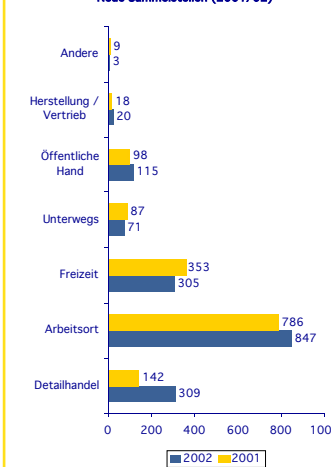
PET-Sammelinfrastruktur anbieten, werden grössere Mengen verzeichnet. Seit der Einführung der VEG, die Entschädigungen für die Sammlung von Glas in den Gemeinden vorsieht, stellen sich etliche Gemeinden auf den Standpunkt, sie müssten für die Sammlung von PET ebenfalls entschädigt werden. Dabei wird oftmals vergessen, dass die Sammlung von PET aufgrund der kostenlosen Abholung für die Gemeinden günstiger zu stehen kommt als eine Vergütung analog der VEG, mit der in den meisten Fällen nicht einmal die Transportkosten gedeckt werden können.

Sammelstellen

Gesamthaft ist das Sammelstellennetz innert Jahresfrist um 12% gewachsen. Rund die Hälfte der 1670 neuen Sammelstellen eingerichtet. Die andere Hälfte entfällt mehrheitlich auf den Schweizer Detailhandel und die Freizeiteinrichtungen. Insgesamt sind 18'000 PET-Sammelstellen bei der PRS angemeldet. Während 7'000 der Allgemeinheit zugänglich sind,

handelt es sich bei 11'000 um interne Sammelstellen. Der Grossteil des Volumens (59%) wurde jedoch durch die 6'000 Sammelstellen im Schweizer Detailhandel gesammelt. Nur gerade 22% der gesammelten PET-Getränkeflaschen fallen in den übrigen 12'000 Sammelstellen an. Dies zeigt deutlich auf, wie hoch die Messlatte vom BUWAL gelegt wurde, welches mit der VGV eine Mindestverwertungsquote von 75% verlangt.

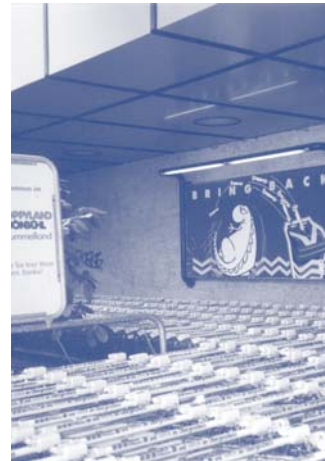
Neue Sammelstellen (2001/02)


Sammelbehälter

Das beliebteste Modell blieb die Kartonbox, von der 1163 Stück verkauft wurden. Deutlich war jedoch auch die Nachfrage nach Behältern mit grossem Sammelvolumen. Während 360-Liter Behälter einen Zuwachs von 180% verzeichneten, betrug dieser beim 720-Liter Behälter sogar fast 200%. Dies ist eine deutliche Folge der Umstellung von Mehrweg- zu Einweg-PET-Getränkeflaschen.


PET-Sammelstellen:

Büros/Firmen allgemein	5753
Food Fachhandel	1576
Food Filialbetriebe	1554
Grossverteiler	1495
Gastronomie/Hotellerie	1445
Gemeinden	1401
Schulen/Bildung	1082
Sportbetriebe	1016
Kioske	610
Unterhaltungsbetriebe	372
Institutionelle Betriebe	346
Touristik/Verkehrsbetriebe	237
Tankstellen	231
Zustelldienste	176
Food Discounter	135
Warenhäuser	104
Betriebsverpfleger	101
Behörden / Ämter	88
Non-Food-Handel	85
Abfüller / Hersteller	51
Cash+Carry	37
Verbrauchermärkte	36
Presse / Werbung	26
Einkaufszentrum	21
Verbände / Vereine	14
Zulieferer / GH	8
Diverse PRS	7
Flaschen-/Preformproduzent	7
Transportunternehmen	5
Umwelt / Ökologie	4
Lieferanten PRS	3
Politik / Recht	3
Verwertungsbetrieb	1



Kampagne

Um auf die Entpfandungen im Detailhandel zu reagieren, wurde die Kampagne mit dem simplen Slogan "Bring Back" lanciert. Die Botschaft wurde in zwei Etappen über die Medien vermittelt. 480 Radio- und 235 TV-Spots sowie 2100 B12-Plakate hinterliessen einen starken Eindruck. Erstmals wurde zusätzlich das Medium e-board benutzt. Auf einer Grossleinwand wurden den Pendlern im Zürcher und Berner Hauptbahnhof 3024 Info-Spots gezeigt. Ermöglicht wurde dieser starke Werbeauftritt durch die grosszügige Haltung des Schweizer Fernsehens, der Lokalradios und der Plakatgesellschaften.

CD-ROM

Die CD-ROM PET-Recycling - wurde im vergangenen Jahr gratis an 5000 Interessenten abgegeben. Dazu gehörten nebst sämtlichen Mitgliedern die Coop- und Migros-Filialen sowie Private, Firmen und Schulen. Die CD-ROM wurde bereits in einer überarbeiteten zweiten Auflage gedruckt und kann über www.petrecycling.ch weiterhin gratis bestellt werden.

Suisse Retail

Während vier Tagen war die PRS mit einem neu gestalteten Infostand an der Suisse Retail Messe vertreten. Der neue Stand zeigt bildlich den Lebensweg einer PET-Flasche von der Sammlung und Sortierung bis zur Wiederverwertung.

Gemeinden

Um dem gestiegenen Informationsbedürfnis vieler

Schweizer Gemeinden gerecht zu werden, konnten diese wiederum gratis die Info-Flyer über die richtige Entsorgung der PET-Getränkeflaschen bestellen. Zusätzlich wurde den Gemeinden kostenlos die gewünschte Anzahl Plakate in Weltformat zur Verfügung gestellt, welche die Konsumenten an öffentlichen Gemeindesammelstellen darauf hinweisen sollen, dass die PET-Getränkeflaschen in den Handel zurückzubringen sind.

PET-Flash/Inside

Auch im vergangenen Jahr erschien die PET-Recycling Informationszeitschrift PET-Flash im Mai (Nr. 26) und im Oktober (Nr. 27). Dazu wurde die themenspezifische Informationsbroschüre PRS-Inside im April (Nr. 1/02) zum Thema "Die Sammlung im Wandel" und im September (Nr. 2/02) zum Thema "PET-Flaschen zurück zum Handel" publiziert.

Veranstaltungen

Ein wichtiger Teil des Service Public der PRS ist die Entsorgung im Rahmen von Freizeitveranstaltungen. Im vergangenen Jahr stellte der Verein PRS in der Deutschschweiz den kostenlosen Service an rund 345 Veranstaltungen (Vorjahr 315) zur Verfügung. Die grössten Veranstaltungen im Jahr 2002 waren die Streetparade und der Swisspower Gigathlon. An der Streetparade konnte trotz Dauerregen knapp 1t der Wiederverwertung zugeführt werden.

Beim Gigathlon war die PRS während der ganzen

Woche mit zwei Entsorgungsteams vor Ort. Dabei konnten über 3,2t PET gesammelt werden.

In der Westschweiz konnten 160 Veranstalter vom Dienst der PRS profitieren. Die beiden grössten waren das Paléo Festival in Nyon und das Montreux Jazz Festival. In Nyon wurden 3,8t und in Montreux 1.5t PET gesammelt.

Tischhalter

Um den gestiegenen Anforderungen der Veranstalter an die Sammelbehälter Rechnung zu tragen, entwickelte die PRS den Tischhalter. Dieser ermöglicht eine ideale Sammlung in Festzelten und an Getränkeständen. Diese Tischhalter wurden beim Paléo Festival, am Montreux Jazz Festival und während der Gigathlon-Woche erstmals getestet und erzielten erfreuliche Ergebnisse.

Sponsoring

Mit folgenden Clubs/Organisationen wurden Sponsorings vereinbart:

Sport:

- Gentlemen Grand Prix
- Schynberggrundfahrt
- Radsporttage Gippingen
- Zurich Renegades
- SC Reinach

Events

- Aktionstag Zürich Multimobil (Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich)
- Allstar Basketball Camp

Stiftungen

- Stiftung "move", für behindertengerechte öffentliche Bauten



Finanzen 2002

Einnahmen

Die vRB-Einnahmen nahmen im Vergleich zu 2001 analog der Mengenzunahme um 43% zu und waren per 31.12.02 um 9% höher als budgetiert. Die Einnahmen durch den Verkauf des sortierten PET an die Verwertungsbetriebe nahm um 3% zu.

Ausgaben

Die Betriebsaufwände (inkl. Bildung von Delkreder) stiegen gegenüber 2001 um 47% und lagen somit 12% über dem Budget. Die Entsorgungskosten stiegen um 43% und somit im gleichen Mass wie die Einnahmen.

Die Investitionen in die Entwicklung des Squeezer@ führten zu Ausgaben, die mit den Einnahmen des Jahres 2002 nicht gedeckt werden konnten. Der Squeezer@ ermöglicht Volumeneinsparungen von bis zu 80%, dies mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf die Transportkosten der folgenden Jahre.

Budget 2003

Die Entsorgungskosten werden wie 2002 mit CHF 1.18 budgetiert. Im vergangenen Jahr konnte nur ein Teil der geplanten Einsparungen und Preissenkungen realisiert werden. Daher betrachten wir das Budget 2003 als realistisch. Es zeigt jedoch deutlich, dass

- die Einnahmen von 4 Rp vRB je Flasche die Entsorgungskosten nicht zu decken vermögen
- die Anforderungen an die Aufgaben der PRS stetig steigen
- die Rationalisierungspotentiale nicht oder nur teilweise realisiert werden können

Einnahmen/Ausgaben 2002

